

Heimatmuseum



Adolf VII. von Schauenburg

MONETA ODESLO

Die Stadt Oldesloe besaß nach den überlieferten Münzen in der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts das Münzrecht. Diese Belegstücke sind Dokumente für die Stadthoheit und die Bedeutung der Stadt auch als Zollstation am Handelsweg zwischen Hamburg und Lübeck und für den Herrschaftsbereich der Schauenburger Grafen.

Die Münzen

Die Oldesloer Münzen sind dünne Silberplättchen in Ein- oder Mehrpfennigstücken; größere Geldstücke wurden zu damaliger Zeit allgemein nicht geprägt.

Die für Oldesloe geprägten Münzstufen sind folgende:

Witten	= 4 Pfennige
¼ Witten	= 1 Pfennig
Blaffert	= 2 Pfennige
Hohlpfennig	= 1 Pfennig

Der **Witten** zeigt auf der Vorderseite im Perlenkranz ein gleichschenkliges Kreuz – in der Mitte ein Rund mit Nesselblatt. Die Umschrift lautet **MONETA ODESLO**. Die Rückseite zeigt im Perlenkranz das Brustbild eines Heiligen (Petrus), der in der Rechten ein Nesselblatt hält. Die Umschrift dieser Seite lautet **CIVITAS HOLTZACIE**.

Der **¼ Witten** zeigt eine ähnliche Vorderseite. Als Wappen der Rückseite ist ein Nesselblatt dargestellt. Der **Blaffert** sowie der **Hohlpfennig** sind einseitig geprägte Münzen. Das zur Münzprägung verwendete Silberplättchen war so dünn, dass beim Prägeschlag die Rückseite dieser Hohlpfennige das negative Bild der Vorderseite erhielt. Die etwas größeren, am Rande gestrahlten **Blafferte** zeigen als bildliche Darstellung ein Tor mit Zinnen, im Torbogen einen Kopf, das beschriebene Tor seitlich von je einem Turm flankiert. Der **Hohlpfennig** zeigt bei glattem Rand die bildliche Darstellung eines Tores mit Zinne, im Torbogen ein sternartiges Gebilde.

Datierung der Münzen

Die **Witten** sind Parallelprägungen zu zeitgleichen Münzen des **Wendischen Münzvereins**, einer Gruppe innerhalb des Städtebundes der deutschen Hanse. Der **¼ Witten** ist nach der vergleichenden Münzforschung auf **vor 1379** zu datieren, der **Witten** ist eine Münze der **Zeitstellung 1389**.

Kaufkraft

Die Kaufkraft von Währungen und Münzen unterlag bereits zu allen Zeiten starken Schwankungen. Bei diesen mittelalterlichen Münzen war sie abhängig von Größe, Gewicht, und Feingehalt des Silbers. Um 1350 betrug der Preis für 1 Pfund Butter 3 Pfennige, 2 Zentner Roggen 50 Pfennige, 1 Paar Stiefel 132 Pfennige. Die Vergütung für den Zöllner Heinrich upper Hude, Oldesloe, betrug 1346 (auf die Woche umgerechnet) 9 Pfennige/Woche.



1 Witten



1/4 Witten



Blaffert



Hohlpfennig